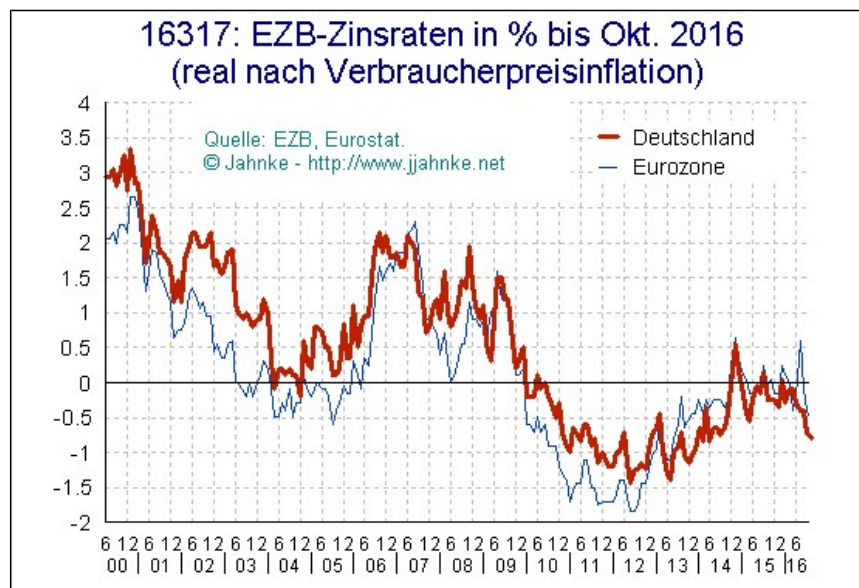


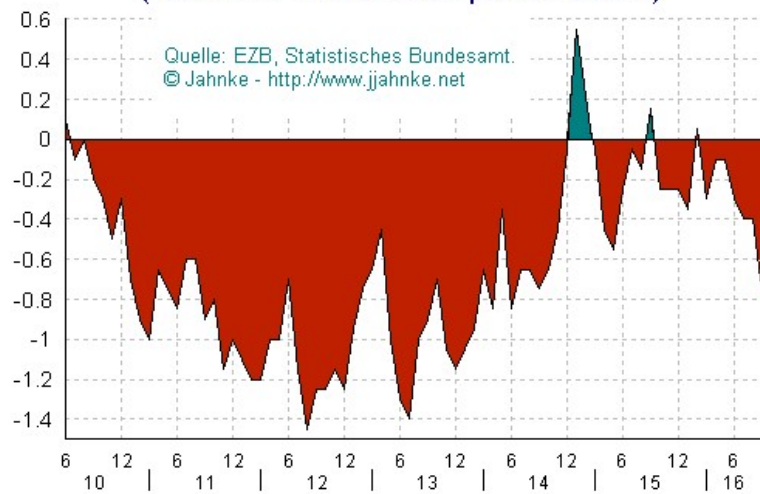


global news 3539 18-11-16: Den Notenbanken sei Dank: Das Blutbad bei den langfristigen Statsanleihen

Mit seiner langfristig versprochenen Niedrigzinspolitik (seit 2010 durchgehalten: Abb. 16317, 19448) und seinem Versprechen, die Anleihen profitabel zu halten, indem die EZB so viel wie nötig davon aufkauft, hat Draghi Anleger auch in besonders langfristige Anleihen getrieben. Diese boten etwas höhere Zinsen als die kürzerfristigen. 100-jährige aus Irland und Belgien, 70jährige aus Österreich und 50-jährige aus Italien und Spanien gingen weg wie die heiße Semmeln und waren übernachgefragt, oft um das Sechs- oder Vierfache.



19448: EZB-Zinsraten für Deutschland in % bis Okt. 2016 (real nach Verbraucherpreis-inflation)



Doch nun treiben die wieder anziehende Inflation und vor allem zuletzt der Trump-Effekt weltweit die Zinsen hoch. Gegen diesen globalen spekulativen Effekt ist Draghi ziemlich machtlos. Aus den kürzerfristigen Anleihen haben die Anleger keine größeren Verluste, wenn man sie bis zum Ende hält und zwischenzeitlich die niedrigeren Zinsen in Kauf nimmt. Doch bei den besonders langfristigen fließt jetzt das Blut. Der Markt rechnet die niedrigeren Zinsen über die volle Laufzeit und lässt dementsprechend deren Wert an den Börsen dramatisch einbrechen.

So sind über die letzten drei Monate die langfristigen belgischen Staatsanleihen um 30 % eingebrochen, die irischen über die letzten zwei Monate sogar um 40 %, die österreichischen um 15 %, die italienischen seit ihrer Ausgabe im Oktober schon um 17 %. Auch deutsche Bundesanleihen mit einer Restlaufzeit von rund 30 Jahren haben seit Anfang Juli mehr als 13 % an Wert verloren (Abb. 19446); bei den 10-Jährigen, in denen vorsichtige deutsche Sparer gerne anlegen, ist der Zins im selben Zeitraum von 0,2 % schon auf fast 0,5 % gestiegen und dementsprechend der Wert seit Oktober um 4,5 % gefallen (Abb. 19447).

19446: Kurs der Bundesanleihe DE0001102341 mit Laufzeit bis 15. 8. 2046



© Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

19447: Rendite auf 10-jährige Bundesanleihe in %



Quelle: Bloomberg. © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

Allein in der letzten Woche hat der Markt aller Staatsanleihen der entwickelten Industrieländer fast 1 Billion US\$ an Wert verloren. Unter den Betroffenen sind nicht nur private Anleger sondern vor allem Lebensversicherungen, die in Deutschland gesetzlich verpflichtet sind, einen erheblichen Teil ihrer Rücklagen in angeblich sicheren Staatsanleihen zu halten. Das trifft am Ende auch die kleineren Sparer, die sich mit solchen Versicherungen gegen Altersarmut schützen wollen, und viele, die nicht den Mut haben, in die von der EZB

hochgetriebenen Aktienkurse zu investieren. Bleibt die Zinserwartung wie sie ist, so sind alle diese Verluste endgültig.

Hier zeigt sich erneut, zu welchen Verwerfungen und Marktverzerrungen die Zinspolitik der Notenbanken und besonders der EZB geführt haben.

* * * * *

P.S.: Bitte Rundbrief [hier](#) bewerten (eine für mich wichtige Orientierungshilfe).